

TEXT: ANKE PEDERSEN · FOTOS: JONATHAN GAINER

Wettstreit der Giganten



Die Zeit der Superlative am Golf ist längst nicht vorbei. Im Gegenteil: Spätestens seit der Ernennung Dubais zur Expo-Stadt 2020 hat der Run auf Rekorde wieder Fahrt aufgenommen. Nicht nur in Dubai: Inzwischen setzt das mit Reichtum gesegnete Abu Dhabi alles daran, sein Bruder-Emirat zu überflügeln.

Offiziell lautet die Devise der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE): »Wir sind eine Einheit – wir halten zusammen!« Hinter den Wüstenkulissen jedoch tobt ein geschwisterlicher Konkurrenzkampf wie er im Buche steht. So hatte das mit gigantischen Ölreserven gesegnete Abu Dhabi 2010 nicht nur bis zur allerletzten Sekunde gewartet, um sein ins Schlingern geratenes Bruder-Emirat Dubai mit Milliarden-Transfers vor der drohenden Staatspleite zu retten. Sogar um den Ruhm für sein bis dato prestigeträchtigstes Projekt brachte Abu Dhabi den erfolgsgewöhnten Dubai-Scheich Mohammed bin Rashid Al Maktoum: Statt »Burj Dubai« erhielt das mit 828 Metern höchste Gebäude der Welt den Namen »Burj Khalifa« – zu Ehren Scheich Chalifa bin Zayed Al Nahyans. Es war gleichsam der Startschuss für das Vorhaben Abu Dhabis, aus dem übermächtigen Schatten der Superlativ-Nation Dubai herauszutreten und sich seinerseits im Bewusstsein internationaler Investoren und Besucher zu positionieren.

Nach der Expo-Entscheidung kamen die 24/7-Baustellen zurück

So schnell wie geplant dürfte das allerdings nicht gelingen. Denn seit November 2013 steht fest, dass die 2,1-Millionen-Einwohner-Metropole Du-

bai die Expo 2020 ausrichten wird. »Diese Entscheidung hat hier einen Schalter«, schwärmt Lothar Quarz, GM im Ritz-Carlton Dubai International Financial Centre. »Es ist wie in den Boom-Jahren – die Regierung betreibt wieder viele 24/7-Baustellen.«

Und nicht nur das. Erst im August erklärte National-Carrier Emirates, dass man ab 2016 den weltweit längsten Nonstop-Flug aufzunehmen plane: Passagiere aus Panama City werden dann auf dem Dubai International Airport landen. Dort haben sie die Chance, sich in der mit 645 Metern Länge sicherlich größten und exklusivsten First-Class-Lounge der Welt zu erholen.

Schon bald werden sie danach im »Meydayn One« einchecken können, so der Name des jüngsten Regierungsprojekts, bei dem noch vor der Expo ein 711 Meter hoher Wohnturm (Rekord), eine 1,2 Kilometer lange Indoor-Skihalle (Rekord) und die mit 420 Metern welthöchste Wasserfontänen-Show entstehen sollen. Auch auf einen Yachthafen, ein Luxushotel und eine Shopping Mall wird das neue Viertel zwischen Hippodrom und Burj Khalifa nicht verzichten müssen.

Doch auch wenn nun wieder alle Welt nach Dubai blickt: Abu Dhabi ist alles andere als untätig. Zwar hatte sich die Hauptstadt der VAE dem Bauboom lange verweigert und setzt nach wie vor



Drehkreuz im Fokus der aufstrebenden Verkehrsströme: der Flughafen Abu Dhabi

Foto: Cornelis Go Inaart - Mita Supinskaya / shutterstock.com



Und noch'n Superlativ: längste führerlose Metro der Welt



Hoch hinaus: Investoren-Andrang nach Beinahe-Crash

Boom der Luxushotellerie:
Jumeirah (Etihad Towers),
Ritz-Carlton & Co.



Es läuft wieder:
Joggingstrecke am
Strand von Dubai

auf Nachhaltigkeit und »die Bewahrung des einheimischen historischen Erbes und der Kultur«, so die Tourism & Culture Authority. Gleichzeitig aber soll der Ruf des Landes »als unverwechselbares und zukunftsorientiertes Reiseziel« ausgebaut werden. Kein Wunder also, dass sich viele Expats an die Anfangsjahre des boomenden Dubai erinnert fühlen: »Wenn ich von Abu Dhabi nach Dubai fahre, sehe ich rechts und links nur Baustellen«, sagt die in beiden Wüstenstaaten tätige Marketing-Frau Martina Venus. »Das ist wie ein Déjà-vu.«

Abu Dhabi: Neuer Superstar am Golf

Zumal Abu Dhabi auf seinem Weg zur Wirtschaftsmetropole und Tourismus-Destination bewusst auch in die Schlagzeilen strebt. Ausweis dafür ist etwa die Umwandlung der vorgelagerten Insel Yas Island in ein superlatives Erlebnis-Atoll. Bereits mit der Einweihung der »modernsten Formel-1-Rennstrecke der Welt« im Jahr 2009, dem Yas Marina Circuit, hatte sich das Emirat internationale Aufmerksamkeit gesichert. Gleichzeitig eröffneten sieben Hotels auf einen Schlag, gefolgt von der Yas Waterworld, einem 18-Loch-Golfplatz, der Yas Marina sowie der Ferrari World, dem größten überdachten Themenpark der Welt. Die letzte Eröffnungsphase des Projekts ist erst für 2018 avisiert; weitere Superlative also garantiert.

Ganz anders die Giga-Projekte auf der Insel Saadiyat: Mit den anstehenden Eröffnungen je eines Louvre (2015) und Guggenheim (2017), eines Museums für Darstellende Kunst sowie des Zayed National Museum (je 2016) strebt Abu Dhabi nicht nur in die Liga führender Kulturnationen. Die Ver-

pflichtung der Stararchitekten Jean Nouvel, Frank O. Gehry, Zaha Hadid und Sir Norman Foster gewährleistet zudem die Entstehung gleich mehrerer architektonischer Weltwunder.

Derweil zieht es auch die internationale Hotellerie mit Macht zum neuen Superstar am Golf. War das Emirates Palace jahrelang Abu Dhabis einziges Luxushotel, ist heuer – fast – alles vertreten, was Rang und Namen hat, von Ritz-Carlton, St. Regis und Hyatt bis zu Hilton, Intercontinental, Sofitel und Jumeirah (Etihad Towers).

Sicherheit vs. Kontrolle

Einzig die nahezu lückenlose Überwachung dürfte gerade Geschäftsreisenden nicht gefallen. Anders als in Dubai, wo die Regierung von jedem Hotel die Anbringung hunderter Kameras verlangt, fordert Abu Dhabi zusätzlich noch Mikrofone. Im ganzen Land, so Schätzungen, schauen rund 30.000 Kameras auf die 2,3 Millionen Einwohner. Dafür, so ein Schweizer Architekt, sei man hier auch nachts so sicher wie in keinem anderen Land der Welt. Und das zahlt sich aus. Mit 3,5 Millionen Gästen und einer durchschnittlichen Hotelauslastung von 75 Prozent hat der Golfstaat auch 2014 wieder zwei persönliche Rekorde aufgestellt. Um auch die Kapazität des Flughafens zu erhöhen – auf 30 Millionen Passagiere pro Jahr –, ist für den 17. Juli 2017 die Eröffnung eines dritten Terminals geplant. Bei der nationalen Fluglinie Etihad denkt man sogar noch weiter: »Abu Dhabi ist ein ideales Drehkreuz im Fadenkreuz der aufstrebenden Verkehrsströme«, verkündete Etihad COO Peter Baumgartner bei der DRV-Jahrestagung Ende 2014. »Bis 2034 sollen hier jährlich 7,3 Milliarden Flugreisende durchkommen.«



»Man kommt von Abu Dhabi aus teils schneller nach Dubai als innerhalb Dubais.«



Top 4 Business Hotels

**Empfohlen von Fabian Schwarze,
Hotel Sales Manager United Emirates,
Hotel Solutions**

Reif für Holiday Inn, Ibis & Co.

Aber auch wenn Abu Dhabi Gas gibt für seine Positionierung als »multiple destinations in one destination«: Vorbild bleibt dennoch das Nachbarmirat. Und hier, zwischen Burj Chalifa und Burj al Arab, wird Zeit auch in der Zukunft nicht stillstehen: Allein 2014 ist die Zahl der Unterkünfte um 93.000 Zimmer gestiegen. Bis Anfang 2017 werden nochmals 25.000 dazukommen, zehn allein im direkten Umfeld des Expo-Geländes Dubai World Central. Sogar das 3- und 4-Sterne-Segment gewinnt signifikant an Bedeutung, von 44 neuen Häusern 2014 gehörten bereits 13 zu Brands wie Hilton Garden Inn, Holiday Inn und Staybridge Suites.

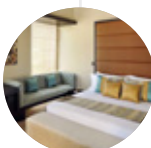
Einer der spektakulärsten Newcomer war jedoch das Four Seasons at Jumeirah Beach, das kurz vor Jahreswechsel am nördlichen Ende des »Beverly Hills von Dubai« genannten Villenviertels eröffnet hat. Zwölf Jahre hatte man nach der passenden Location gesucht. »Wir kommen nicht in einen Markt, um die Nummer 2 zu sein«, sagt dazu GM Simon Casson. Weil das Strand-Resort jedoch für Leisure-Gäste ausgelegt ist, hat Four Seasons schon für 2016 ein zweites Haus angekündigt: im International Financial Centre.

Experten sind sich einig, dass auch dieser Zuwachs weder der Durchschnittsbelegung von 85 Prozent noch dem RevPar (+230 US-\$) etwas anhaben können. Das wiederum spräche für das deutlich preiswertere Abu Dhabi. Die etwa 130 Kilometer nach Dubai kosten ohnehin nur etwa 50 Euro. Darüber hinaus, so Jasmin Taylor, Chefin von JT-Touristik, »kommt man von Abu Dhabi aus teils schneller nach Dubai als innerhalb Dubais.« 🚗



Businesshotel | Beach Rotana (Abu Dhabi)

Mitten im Finanzdistrikt der Hauptstadt empfängt das Beach Rotana seine Gäste mit einer Mischung aus traditioneller arabischer Gastfreundschaft und opulentem Luxus. Mehr als 450 Zimmer und Konferenzräume stehen zur Verfügung. Gleich nebenan bietet die Abu Dhabi Mall eine große Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten.



Budgethotel | Southern Sun Hotel (Abu Dhabi)

Der Gast ist König: Zuvorkommender Service, geräumige Zimmer, ein Pool auf dem Dach und eine Bar im dritten Geschoss des insgesamt 27 Stockwerke hohen Gebäudes lassen keine Wünsche offen. Zudem überzeugt das 353 Zimmer starke Hotel mit seiner Lage: Die Flaniermeile Corniche beginnt direkt vor der Haustür.



Businesshotel | Raffles Dubai (Dubai)

Schon von außen ist das Businesshotel ein Hingucker. Im Baustil einer Pyramide empfängt das Gebäude nahe der Dubai Mall und des Wolkenkratzers Burj Khalifa seine Gäste. Die 252 Zimmer und Suiten gehören zu den größten der Stadt mit jeweils mindestens 70 Quadratmetern. Der internationale Flughafen ist in nur zehn Autominuten zu erreichen.



Budgethotel | Citymax Al Barsha (Dubai)

Das moderne Stadthotel mit 376 Zimmern auf 14 Etagen überzeugt besonders mit seiner Lage: Restaurants und die Dubai Mall befinden sich in unmittelbarer Nähe. Ein hauseigener Shuttle-Service bringt Gäste zum Flughafen.

Im Fokus

Fakten

Einwohnerzahl: Dubai: 2,1 Millionen, Abu Dhabi: 2,5 Millionen

Sprache: Arabisch, Englisch (Geschäftssprache)

Nationalfeiertag: 2. Dezember – Unabhängigkeitstag

Zeit: MEZ +2 Stunden

Deutsche Botschaft:

The Towers at the Trade Center,
West Tower, 14th Floor
Abu Dhabi Mall, Abu Dhabi
Tel.: +971 2 644-6693
www.abu-dhabi.diplo.de

Österreichische Botschaft:

Sky Tower, 5. Stock, Büro Nr. 504,
Reem Island, Abu Dhabi
Tel.: +971 2 6944-999 (Amt)
E-Mail: abu-dhabi-ob@bmeia.gv.at
www.aussenministerium.at/abudhabi

Schweizer Botschaft:

Al Khaleej Al Arabi Street, Centro Capital Center Building, 17th floor
Tel.: +971 2 627-4636
E-Mail: adh.vertretung@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/uae

Wirtschaft

Bruttoinlandsprodukt: 402 Milliarden US-Dollar

Wirtschaftswachstum: 4,3 %

Wichtigste Branchen: Der Energiesektor ist mit einem Anteil von 60 Prozent an der Wirtschaftsleistung das größte Standbein (sechst- beziehungsweise siebtgrößte Öl- und Gasreserven weltweit). Der Anteil soll bis

2030 auf 35 Prozent sinken; durch Diversifizierung in Logistik, Handel, Veranstaltungen, Tourismus und Finanzdienstleistungen sowie Luftfahrt.

Inflationsrate: 2,0 %

Arbeitslosenquote: 3,8 %

Währung: VAE-Dirham (AED)

Wechselkurs: 1 Euro = 4,05 AED; 1 CHF = 3,73 AED (Stand: August 2014)

Sicherheit

Die VAE zählen zu den sichersten Ländern des Mittleren Ostens, die Kriminalitätsrate ist laut Auswärtigem Amt niedrig. Vorsicht ist vor Taschendieben geboten und – vor allem für allein reisende Frauen – vor Taxifahrten

nach Einbruch der Dunkelheit. Innerhalb von Menschenansammlungen ist unauffälliges Verhalten ratsam.

Notruf: 999 oder 112 (Polizei); 997 (Feuerwehr); 999 oder 998 (Unfallrettung)

Kommunikation

Telefon: Telefonieren ist preiswert, Telefonzellen sind weit verbreitet (Bezahlung mit Telefonkarte). Die Tarife in Hotels können sich je nach Haus erheblich unterscheiden.

Mobil: In den Küstenregionen ist der Empfang ausgezeichnet. Telefonieren mit Prepaid-Karten ist häufig günstiger als die Roaming-Gebühren des eigenen Anbieters. Die Mobilfunkanbieter in den VAE heißen Etisalat und Du.

WLAN: Drahtlose Internetzugänge gibt es an allen Flughäfen. Allerdings ist der Zugang nicht immer kostenlos. In Abu Dhabi wird beispielsweise eine Service-Gebühr berechnet. Freie Hotspots finden sich zudem in Hotel-Lobbys, Shopping-Malls, Cafés und Bars.

Dos & Don'ts

- ✦ Männer begrüßen sich mit lockerem Handschlag und »Salam Aleikom«; die Antwort lautet: »Wa Aleikom as-Salam.«
- ✦ Mit der Nennung von Rang und Titel signalisiert man seine Kompetenz.
- ✦ Während des heiligen Fastenmonats Ramadan entsagen Moslems bis zum Sonnenuntergang dem Essen, Trinken und Rauchen. Aus Respekt sollten Ausländer in der Öffentlichkeit ebenfalls darauf verzichten. In vielen (Hotel-)Restaurants gibt's zu dieser Zeit eigens abgetrennte Räume.
- ✦ Geduld ist gefragt, denn auch im Meeting geht es oft nicht nur ums Business.

- Visitenkarten nicht eilig einstecken, sondern genau studieren.
- Außer in männlicher Begleitung sollte keine Muslima angesprochen werden, auch Augenkontakt ist tabu. Ausnahme: einheimisches Personal.
- Frauen sollten auf Minirock und Dekolleté verzichten.

Apps



Dubai Tourism: Gute Planungs-App – nach Kategorien unterteilter Überblick über Veranstaltungen und Attraktionen, Infos über Etikette, Taxi-bestellung und Notruf-funktion.



Abu Dhabi Taxi: Taxibuchung auf Knopfdruck. Nach der Reservierung zeigt die App die aktuelle Position des bestellten Taxis an.



Visit Abu Dhabi: Übersicht aller Sehenswürdigkeiten und Restaurants in der Nähe, Straßenplan und Währungsrechner.



Zimmerpreise

	Ø pro Nacht
Dubai	142 €
Abu Dhabi	120 €

Flugzeiten

	Dubai
Abu Dhabi	0 h 40 min
Frankfurt	6 h 20 min
Moskau	5 h 10 min
New York	12 h 30 min
Shanghai	8 h 50 min
Tokio	10 h 40 min

Reise

Flug: Abu Dhabis nationale Fluglinie Etihad sowie Kooperationspartner Air Berlin fliegen täglich von Frankfurt und München in die Emirate. Dubais Nationalcarrier Emirates fliegt täglich ab Düsseldorf, Frankfurt, München und Hamburg. Insbesondere Dubai strebt an, eines der wichtigsten Drehkreuze der Welt zu werden – und ist auf einem guten Weg: Seit Anfang 2015 ist der Dubai International Airport der meistgenutzte Flughafen der Welt. 70,5 Millionen internationale Passagiere sind dort im Jahr 2014 abgefertigt worden.

Nahverkehr: Wie in jeder Großstadt sind Staus in Abu Dhabi und Dubai keine Seltenheit. Taxis verkehren zahlreich, Busfahren ist in beiden Städten preiswert: Eine einfache Fahrt kostet umgerechnet rund 50 Cent. Auf das innerstädtische Bussystem ist aber nicht immer Verlass, da Abfahrtszeiten eher als Richtwert zu

sehen sind. In Dubai gibt es zudem zwei Metro-Linien.

Fernverkehr: Für weite Strecken bieten sich Reisebusse an. Zwischen Dubai und Abu Dhabi verkehren sie alle 45 Minuten und sind preiswerter als ein Taxi: Die Fahrt dauert zwei Stunden und kostet 4,90 Euro.

Mietwagen: Empfehlenswert sind Autos der großen internationalen Anbieter, da ihre Fahrzeuge vollkaskoversichert sind. Fahren ist nur mit internationalem Führerschein erlaubt.

Einreise: Mit Reisepass, der noch mindestens sechs Monate nach dem beabsichtigten Ausreisedatum gültig ist. Unklarheit herrscht darüber, ob Schwierigkeiten bei der Einreise entstehen, wenn der Reisepass einen israelischen Einreisestempel hat. Nach Kenntnis des Auswärtigen Amtes ist die Einreise heutzutage problemlos möglich.